

reformiert.

Samstag, 1. September 2012

KURZNACHRICHT Zu Besuch bei Jeremias Gotthelf

LÜTZELFLÜH. Wie lebte Albert Bitzius alias Jeremias Gotthelf mit seiner Familie? Und wo schrieb er seine Romane? – Im ehemaligen Pfarrhaus von Lützelflüh, wo Gotthelf von 1832 bis zu seinem Tode 1854 wohnte, ist ein Museum über den bekannten Dichterpfarrer eröffnet worden: das Gotthelf-Zentrum. Besucherinnen und Besucher können die Studierstube des «Viel-schreibers» Bitzius besichtigen, samt dessen Arbeitsinstrumenten, etwa der «Piscator-Bibel».

HAUSBESUCH. Durch den ehemaligen Wohnraum der Familie gehts in die Wechselausstellung, die aktuell Gotthelfs Erzählung «Die Wassernot im Emmental» thematisiert, welche auf

einer realen Katastrophe im Jahre 1837 beruht. Auch die Holzlaube hinter dem Pfarrhaus, wo Gotthelf seine zahlreichen Gäste empfing, kann besucht werden. Und in der ehemaligen Pfarrhausküche kann man am Bildschirm Gotthelfs Originaltexte mit Szenen aus Franz Schnyders Verfilmungen aus den Fünfzigerjahren vergleichen.

SPONSOREN. Der Bau des Gotthelf-Zentrums wurde mit Geldern aus dem Lotteriefonds finanziert. ~~Der Grosse Rat~~ hatte dazu einen Kredit von gut drei Millionen gesprochen. Die Betriebskosten sollen über die Eintritte, die Vermietung einer Wohnung im ersten Stock und durch Sponsorengelder gedeckt werden. **SEL**